

Rat der Landeshauptstadt Dresden 17. Mai 2018  
V 1934/17 Bebauungsplan Nr. 3028, Dresden-Trachau Nr. 6, Hufewiesen Alttrachau  
Aufstellungsbeschluß

Redebeitrag von Anja Osiander, Sprecherin des Hufewiesen Trachau e.V.  
[anja.osiander@hufewiesen.de](mailto:anja.osiander@hufewiesen.de)

---

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Beigeordnete,  
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,  
sehr geehrte Anwesenden,

vielen Dank, daß Sie mir Gelegenheit geben, aus Sicht unseres Vereins den Beschluß einzuordnen, den Sie hoffentlich gleich in großer Einmütigkeit fassen werden.

Für die Menschen, die sich seit Jahren für diese Oase im Dresdner Westen eingesetzt haben, ist heute ein großer Tag. Heute setzt sich ein positiver Schwung fort, der vor ziemlich genau einem Jahr begonnen hat, nämlich am 11. Mai 2017, als die Mehrheit hier im Stadtrat der Verwaltung den Auftrag erteilte, die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß auf den Hufewiesen öffentliches Grün entstehen könne.

Mit diesem Beschluß sandte die Stadt zum ersten Mal in vielen Jahren ein verbindliches Signal aus in der Frage, was aus den Hufewiesen werden solle. Das war der Startschuß für eine intensive Suche nach einem fairen Ausgleich von Interessen. Und sie führte zum Erfolg: Vor zwei Monaten, am 8. März, konnte der Bau-Bürgermeister Herr Schmidt-Lamontain auf einer Pressekonferenz einen Vorschlag zur Entwicklung der Hufewiesen vorstellen, der zugleich mitgetragen wird vom Haupteigentümer des Geländes und von unserem Verein.

Über diesen Vorschlag stimmen Sie heute ab. Sie geben damit – hoffentlich! – den Startschuß dafür, daß das Ganze planungsrechtlich verbindlich ausgearbeitet werden kann.

Im Namen des Vereins Hufewiesen Trachau möchte ich Sie dazu ausdrücklich ermutigen. Und ich möchte Sie Alle einladen, auch den weiteren Prozeß der

Planung für die Hufewiesen als eine Chance zu begreifen und selbst daran mitzuwirken.

Denn hier geschieht etwas Besonderes, und es geschieht an einem besonderen Ort. Lassen Sie mich das kurz erläutern.

Die Hufewiesen als Naturraum umfassen 13 Hektar. Das ist nicht besonders viel, wenn man es vergleicht mit dem Waldpark Blasewitz (23 Hektar) oder gar dem Großen Garten mit 155 Hektar. Aber die Hufewiesen bilden einen besonders vielfältigen Naturraum – mit verwilderten Gärten, spontan entstandenen Waldstücken und offenen Weideflächen. Jetzt, im Frühjahr, können Sie hier morgens und abends sogar einen Kuckuck rufen hören!

Diese grüne Oase der Hufewiesen bildet eine Einheit mit den Höfen am Anger von Altrachau. Die heutigen Wohnhäuser und Scheunen stammen überwiegend aus dem frühen 19. Jahrhundert, aber die Geschichte von Trachau und seiner Kulturlandschaft begann schon vor 700 Jahren als Vorwerk für den Bischof von Meißen. Daß es beides, das Dorf und seine Kulturlandschaft inmitten von Dresden heute noch gibt, das allein ist schon etwas Besonderes. Aber es kommt noch besser.

Im Süden, Westen und Osten von Dorfkern und Hufewiesen schließen sich stattliche Quartiere aus der Gründerzeit an: solide errichtet, großzügig geschnitten, reich ornamentiert, inmitten schöner Gärten und an baumreichen Straßen gelegen.

Im Norden von Altrachau und Hufewiesen entstand Ende der 1920er Jahre die Hans-Richter-Siedlung – ein heute noch beeindruckender Großer Wurf, dessen Planer sich zum Ziel gesetzt hatten, Wohnen mit Licht und Grün, in gesunden Verhältnissen und ästhetisch befreit von aristokratischem Zierat auch für Menschen mit kleinem Einkommen zu ermöglichen.

Kurz und gut: Dresden ist ja wahrlich reich an städtebaulichen Leckerbissen. Aber so ein Ensemble ist selbst für Dresden etwas Besonderes!

Und deshalb freuen wir uns so, daß der Kompromiß für die Entwicklung der Hufewiesen, der vor Ihnen liegt, dieses Ensemble im Wesentlichen bewahrt und behutsam ergänzt.

Besonders ist auch der Weg, auf dem dieser Kompromiß gefunden wurde.

Im Verein Hufewiesen Trachau verstehen wir uns nicht als Wutbürger. Wir lieben Dresden. Und wir lieben insbesondere die Hufewiesen als Herzstück des eben geschilderten Ensembles. Für deren Gestaltung und Gedeihen möchten wir Verantwortung übernehmen.

Für diese Einstellung haben wir gute Partner gefunden in den derzeit Verantwortlichen auf seiten des Haupteigentümers der Hufewiesen. Wir haben viel miteinander gesprochen, und wir haben gemerkt: Dem Anderen geht es nicht nur um die Durchsetzung der eigenen Interessen – auf Teufel komm raus! Sondern darum, etwas wirklich Gutes zu schaffen. Das war die Grundlage dafür, daß wir Vertrauen zueinander entwickeln konnten und daß wir jetzt gemeinsam vor Ihnen stehen und für diesen Kompromiß werben.

Auf diesem Wege wollen wir weitergehen auch in den nächsten Etappen: Wir wollen als Verein dazu beitragen, daß das neue Quartier an den Hufewiesen lebendig, nachhaltig und schön wird. Und wir wollen Sorge für das künftige öffentliche Grün auf den Hufewiesen tragen. So, daß es den Menschen, die es nutzen wollen, Erholung und Erquickung bietet, und so, daß die Hufewiesen zugleich auch für Pflanzen und Tiere ein wertvoller Lebensraum bleiben.

Wir möchten das gemeinsam tun: als Bürgerinnen und Bürger, mit dem Eigentümer, mit der Verwaltung, mit Ihnen.

Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung!

Vielen Dank!